Zeitung für das Dilltal.

gabe täglich nachmittags, mit nahme der Sonn- und Feiertage, ungspreis: viertelführlich ohne ugriohn - 2,10. Bestellungen un entgegen die Geschäftsstelle, erbem die Zeitungsboten, die Kand-eiträger und fäntliche Bostanstaften.

Amtiiches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weldenbach im Dittenburg. Beschäftestelle: Schulstrasse L. c Jernruf: Dillenburg Dr. 24. Jujertionepreife: Die fleine 6-geip. Anzeigenzeile 15 &, Die Reflamengeile 40 3. Bei unverandert. Bieber-bolungs . Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Zeilen-Abichliffe. Offerten-

191

Donnerstag, ben 16 August 1917.

77. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekannimachung

Aber Lieferung von Sausbrandkohlen.

m Andführung bas § 3 meiner Befanntmachung über vore Regelung ber Brennftoffberforgung bom 20. Juli 1917 sanzeiger Rr. 174) habe ich ben Reblenhandel angeiftr bie Iwede ber Haushaltungen, ber Landwirtschaft bes Rleingewerbes (§ 3 meiner Bekanntmachung über die ibiffverforgung ber haushaltungen, ber Landwirtschaft bes Aleingewerbes wom 19. Juli 1947, Reichsanzeiger 174) sofort berftartte Brennftofflieferungen zu leiften.

third daher auf Erund der §§ 1 und 2 der Berordnung undestats über Regelung des Berkehrs mit Kohle vom ebruar 1917 (R. B.B.B. C. 167) und der §§ 1 und 7 befanntmachung des Reichstunglers über die Bestellung Meichelbummiffare für die Kohlenberteilung bom 28. Gebr. (M.S.-M. S. 193) bestimmt.

1. Unter Sausbrand im Ginne biefer Befanntmachung Brennfwffe, (Steinfohlen, Anthragit, Steinfohlenbris offer Art, Braunk-hien, Braunkohlenpressieine, Braun-abiltets aller Art und Kots jeder Art) berftanden, die gebrauch in haushaltungen, in ber Landwirtschaft und feingewerbe (bgl. § 3 ber oben angeführten Bekanntmachnem 19. Juli 1917) bestimmt find. Ausgeschloffen find den welche für die Landwirtschaft jum Drefchen, Pflügen effereien und jum Schmieben bon ben grommunalberbanet ber Reichsgetreidestelle angemeldet find.

2 Besteller bon hausbrandlieferungen (Berbraucher bie Bermittlung eines Plathandlers beziehen, und Sandler) bei ber Bestellung anzugeben, daß die Lieferung für

3. J. Wer Hausbkandlieferungen berfrachtet, ift ber-et ben Frachtbrief bzw. das Schiffspapier mit der Auf-(Mujorud):

Sausbrand

Bei Schiffsladungen, die teile hausbrandlieferungen, Bieferungen für gewerbliche Berbraucher enthalten, in Schiffspapier anzugeben, welche Mengen für haus-Geferungen bestimmt find.

with die Schiffelabung in Eisenbahnwagen umgeschlagen. die Fruchtbriefe über Sausbrundfendungen bon bemn, ber bas Untichlagen beforgt, mit ber Aufschrift (Auf-

Sausbrand ju berfeben. 4. Sandler und Berfruchter haben buchmäßig ben Rach-

iber bie ausgeführten Lieferungen und Berfenbungen ausbrand zu führen. 1 Der Empfänger bes Frachebriefes ober Schiffspapiers

m Boritand bes Kommunalberbandes, in Gemeinden von als 10 000 Einwohner bem Gemeinbevorftund, fofort Antunft bes Eisenbahntvagens ober Schiffes Anzeige m Fingang einer Sausbrandlieferung unter Angabe denge und Corte ju machen.

Die Angeige ist un benjenigen Rommunalverbands-Gemeinbeborftund gu richten, in beffen Begirt ber Brennerbruncht werben foll.

3ft ber Jubalt eines Waggons oder Schiffes für Berberichtebener Kommunafverbande begin. Gemeinden at, so ift die Anzeige an die Borftande aller beteilig-Birte unter Angabe ber auf ben eingelnen Begirt enten Mengen zu erftotten,

m Jalle odd § 3 Abjan 3 (Umiding) hat der Empfäng-Sifenbahnfrachtbriefes die erforderliche Angeige gu er-

6. Die Abgabe und ber Berbrauch von Sausbrandlieferm anberen Bweden ale für Saushaltungen, Landwirtand Meingewerbe ift berboten,

1. Buwiberhandlungen gegen biefe Befonntmachung werit Gefängnis bis ju einem Jahre und mit Geloftrafe 900 Mart ober mit einer biefer Strafen bestraft. Reben ttaje fann auf Einziehung ber Brennftoffe erkannt werdie sich die Inwiderhandlung bezieht, ohne Unter-

of fie dem Tater gehoren ober nicht. Diese Befannemachung tritt mit bem Tage ber Beröff-

ng im Reichsanzeiger in Kraft. min, den 3. August 1917.

Meichefonnniffar für bie Robienberteilung: Ctun.

efuche bie herren Burgermeifter um aus-Befanntgabe an die Rohlenhandler, die befonders und § 5 1, Lingatveifen find. Die borg borgeichriebenen find unmittelbar und sofort an mich zu richten. lenburg, ben 13. August 1917.

Der Königk Bandrat.

Derordnung.

Brund bes & 9 b bes Gesebes über ben Belagerungsbom 4. Juni 1851 in ber Juffung bes Reichsgesebes Dezember 1915 bestimme ich für ben mir unterfiellten urt mit Ausnahme bes Gebietes bes Großherzogffen, und im Ginbernehmen mit bem Gouverneur ng Mainz auch für die zu beffen Besehlsbereich gehörenle des Regierungsbezirfes Biesbaden:

on ber öffentlichen Strafe aus sichtbare Plafate ober Antunbigungemittel, durch welche für öffentliche Schaun jeber Art (Theater, Rimos, Baristees, Cabaretts. Edjaubuden, Banoptifinns) Reffame in Bifoform ober Aliger Schriftsorm gemacht wird, dürsen auger an milichen Anschlagfäulen nur vor benjenigen Gebaubelchen bie Schauftellungen futtfinden, angeschlagen thracht werben.

Schleiborführungen bürfen nur in der Beit von 3 Uhr ags bis 11 Uhr abends stattfinden.

Buwiderhandlungen werben mit Gefangnis bis ju einem Jahre, beim Borliegen milbernder Umftande mit Saft oder mit Welbstrafe bis zu 1500 Mart bestraft. Frankfurt (Main), 24. Juli 1917.

Der ftellb. Rommandierende General:

Riebel, Generallentnant.

Bekannimadung Die Breistommiffton für Gemufe und Obft fur den Reg .-Bezirt Biesbaben hat folgende Erzeuger-Bochstpreife fest-

1. Einlege-Gurfen bie gu 6 cm 3 Big. ber Etfid, Einlege-Gurten bis ju 8 cm 4 Big, per Stud, Cinlege-Gurfen bis gu 12 cm 5 Big, per Stud,

Cinlege-Burfen größere 6 Big. ber Stud. 2. Bur Aprifofen in guter martifabiger Bare 70 Big. p. Bib.

3. Bur Pfirfiche, großfrüchtige in bester Aus-bilbung (bis 6 Stud auf bas Pfund) 80 Bfg. p. Bfd. 50 Bfg. p. Bfd. für Pfirfiche, fleinfrüchtig

4. Bitr Frühbirnen, großfrüchtige (bis 7 Stud auf bas Pfund) 45 \$1g. b. \$1b. ifr Frufbirnen, fleinfrüchtige 30 Big. p. Pid. Frantfurt a. D., den 25. Juli 1917.

Begirfoftelle für Gemilje und Obft für ben Reg. Begirf Bieebaden.

Der Borfinende: Droege, Geb. Regierungerat.

Bur Beachinng.

Telebhonifde Unrufe fonnen in Bufunft nur noch in ben Bormittageftunden bis 1 Uhr von uns beautwortet werden. Taburch bag wir seither den gangen Tag über telephonisch in Anspruch genommen wurden, war es und fast umnöglich, ben laufenden Gefchaften die unbedingt nötige Aufmerijamfeit zu widmen.

Bir bitten alfo bringend, une nachmittage nicht mehr

Tillenburg, den 15. August 1917.

Areisgetreidetommiffion.

Michtamtlicher Ceil. Die Engesberichte.

Der beutiche amtliche Bericht.

Großes Hauptquartier, 15. August. (BB. Amilich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Hefreigerte Abwehrwirfung unferer Rumpf-Artiflerie in Flandern erzwang für einen Teil bes gestrigen Tages ein Radlaffen bes feindlichen Berftorungsfeners: die eingesetten Municionsmengen entlafteten bie Infanterie Erft gegen Abend tonnte ber Geind mit voller Bruft ben Generkampf wieder aufnehmen, ber die Racht hindurch in großer Starke andauerre. Durch Angriff wurden englische Abteilungen, die fich bei Langemard über ben Steanbach porgearbeitet hatten, aufgerieben.

heftige Teilangriffe ber Englander fublich bon Freegenberg und beiberseits von Hooge wurden abgeschlagen. Im Artois berftärfte sich der Artilleriefampf zwischen Sulluch und Lene besonders in den heutigen Morgenftunden.

Seeresgruppe beuticher Rronpring. im Chemin bes bames icheiterten bei Cernb mulige Angriffe ber Frangofen, Die gur Borbereitung ihres Stufes ftarte Artiflerie eingeseht hatten. Auch in anderen Abidmitten und an der Champagnefront fam es gu lebhaften Generfampfen.

Auf beiben Ufern ber Maas halt die bermehrte Artillerietätigkeit, bielfach in Tenerftogen frurffter Birfung zusammengesaßt, an. Auch hier waren gute Erzebnisse ber Kumpftätigkeit unserer Batterien durch zeitweise Lahmlegung ber feindlichen Artillerie erkennbar. heeresgruppe bergog Albrecht

3m Gundgau hielt die Steigerung bes gegenseitigen Teners auch nachts an.

Durch Schneid und konnen haben fich die Schlachtstaffeln unferer Blieger gur wertvollen Angriffswaffe auch gegen Grabengiele und Batterien entwidelt.

In Luftfämpfen, die in Flandern besonders zahlreich waren. und durch Abwehrseuer find gestern

20 feindliche Glieger und 4 Feffelballone abgefchoffen worben.

Beftlicher Kriegsichauplat:

hecresgruppe des Generalfeldmaridalls Bring Beobold bon Babern.

Brifden bem norblichen Gereth und bem Boruca erhöhte fich bie Feuertätigkeit. Siboftlich von Tarnopol brachen ruffische Borftoge,

benen Pangertmftwagen Halt bieten follten, bor unferen Stellungen zusammen.

Deeresgruppe des General. Oberften Erzherzog Josef.

Sublich des Trutuful-Tales berfuchte der Teind burch ftarte Entlaftungsangriffe ben Rudgug ber inneren Alugel ber gweiten ruffifden und bierten rumanifchen Armee gu beden.

Alle Angriffe find zurückeichlagen worden. Unfere Truppen brangten über Goweja hinaus nach heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls

bon Dadenfen Dem im Bergland und ju beiden Geiten br Butna nach Rerboften weichenden Beind folgten unfere Rolonnen. Am Rande des Gebirges wurde Strabani (nordweftlich

wn Banciu) genommen. Die siegreich vordringende Truppe brachte heftige feinbliche Gegenangriffe jum Scheitern.

In ber Gerethniederung fturmten deutsche Divisionen ben auf bem wefilichen Gluftufer gelegenen gabe berteibigten Brudentopf bon Bultaretu.

Aufer boben blutigen Berfuften buften bie Ruffen und Rumanen am Sereth und im Gebirge über 3000 Wefangene,

mehrere Weichine und gabireiche Daichinengewehre ein.

Magedonifde Gront. Riches bon Bedeutung.

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

28 i en , 15. August. (28.B.) Amelich wird verlautbart: Beftlicher Kriegsichauplas:

Der Angriff norblich von Tocjani wurde mit Erfolg fortgejett. Unfere Berbundeten bemachtigten fich bes Brudenfepies Baltaretu und bes mit großer Zähigkeit verteidigten Dorfes Sernoani bei Bancin. Das Bordringen unferer Streitfrafte zwang westlich ber Linie Regulesci-Soveja stebende ruffifch rumanische Dibifionen, ihre bor einigen Wochen unter Schweren Opfern gewonnenen Stellungen aufzugeben. 28tr. jolgen bem gurunfweldenden Geinde. Bei Ocna brachen fich neue Angriffswellen am Biderstand unserer Truppen. Bei Hocsani und bei den Kümpfen im Trotus-Gebiet wurden dem Feinde neueriich fiber 3000 Mann und mehrere Beschiche abgenommen. Süböfilich von Tarnopol Scheiterte ein burch Bangerfraftwagen begleiteter ruffischer Borftof.

Italienifder Uriegsichauplay:

Ueber dem Jongo wurden gestern in gabireichen Luft-tämpfen fünf feindliche Flieger abgeschoffen.

Balkan Kriegsichauplat:

Unberändert. Ereigniffe gur Gee: Alle Erwiderung auf Die letten Bliegerangriffe auf Bola führte in ben frühen Morgenftunden bes 14. Angust eine größere Ungahl bon Geeflugzeugen im Busammenwirfen mir Lanbflugzeugen gegen bas Cecarjenal bon Benedig eine Unternehmung aus, ble trup wibriger Witterungeberhäteniffe und fehr ftarter Wegenwirfung burch Beichupfeuer und feindliche Abwehrflieger fehr guten Erfolg hatte. Unfere Fluggenge tonnten aus geringer bobe febr gute Ginschläge der schweren und leichten Bomben bon etwa vier Tonnen Gesamtgewicht und Brundwirfung beobachten. Ein Seeflugzeng und zwei Luftflugzenge werben bermift. Geindliche Lorpedveinheiten zogen sich vor unserer die Flieger beken-den Flottillenabteilung zurück. Feindliche Bombenwürse gegen diese Albreilung und auf Barenczo hatten keinerlei Exfolg:

Der buigarifde amilide Bericht.

Sofia, 15. August. (B.B.) Generalftabsbericht. Dagebonifche Front: Auf der ganzen Front schwaches Artisleriefeuer, bas nur am Befinfer bes Ochriba-Sees, fur Cernabogen, füblich huma, füblich Doiran und bei der Strumamundung etwas lebhafter war. Eine unferer Anftlarungsabteilungen brang in feindliche Graben Bitlich ber Cerna ein und fügte bem Gegner fühlbare Berlufte gu - Rumanifche Gront: Bon Mahmubia bis Galat maffiges Artillerie- und Gewehrfeuer an berichiebenen Stellen.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 13, August. (B.B.) Amtlicher Bericht. In Berften find unfere Truppen im Borg Un ber Raufajusfront gerict eine 32 Mann farte feindliche Batwuille in einen Sinterhalt. Gunigehn Mann wurden getotet, der Reft entfam verwundet. An einzelnen Stellen ber Gront feichtes Infanterie- und Artillerieseuer. - Sinaifront: Bwei feindliche Rompanien, die in der Rucht jum 12, August gegen unfere Linien oftlich ber Gaga-Gruppe borftiegen, wurden burch unfere Batrwuissen zur Umkehr gezwungen. Smbrna wurde erneut von feindlichen Miegern angegriffen. Durch ihre Bomben wurden swei Franen getotet und ein Mann, eine Fran und awei Rinber betwundet. Der angerichtete Materialichaden ift gang unbedeutend. - Bom 14. August: Reine besonderen Ereigniffe.

Die amtlicen Berichte der Gegner ..

Grangofifder Bericht bom 14. August, nachmittage: In Belgien Tatigfeit ber beiben Artillerien. 3m Rordweiten bon Reims brungen unfere Erfundungen auf berichiedenen Bunften in die beutschen Linien ein. In der Champagne machte ber Geind mehrere Berfuche, auf unfere fleinen Boften in der Wegend bes Mont Cornillet, er wurde uber jedesmal abgewiesen. Sonft überall rubige Racht. — Abends: Tagofiber wurde ber Artifleriefampf in Belgien und auf beiben Maasufern zeisweise sehr heftig. Handstreiche auf unfere tleinen Boften oftlich Cerny, im Cauxière-Balb und im Abschnitt von Karspach wurden leicht abgewiesen. Wir brachten eine Angahl Besangene ein. Bon ber übrigen Front nichts zu melben.

Englischer Bericht wom 14. August, nachmittags: Unjere Abreitungen brangen vergangene Racht in die deutschen Linien norhöftlich bon Gouzeaucourt und auf zwei Buntten bitlich von Bermelles ein. Sie machten eine Anzahl von Geinden gu Gefangenen, toteten einige und warfen Sandgranaten in ihre Unterstände. Rördlich bon Roeur wurde ein beutscher handstreich abgewiesen. Die feindliche Artillerie zeigte fich diefe Racht östlich und nordöstlich von Ppern in det Gegend von Lombartzhde tätiger als gewöhnlich. heute früh griff ber Feind unfere Linien öftlich bon Wefthoet an. Unter bem Teuer unserer schweren Artislerie und Infanterie fcheiterten feine Angriffe und er tonnte nur einen ober zwei unferer vorgeschobenen Boften um einige Meter

sdient. Aur freing

en gur Berner ilberwollen Beschäftigun

hendienft, m chlächter, So

er Arbeits leger, Stuffer Gefangenen m tniffen be

tigen Allter an die Bebar läufiger 2 ienswillichtiger üdigung für B mbagniahrt m ing der Feldi

merirages. 2 tes fann erft ! feftgefeut men Arbeit fowie ung wird in ugerbem Bul e Familiener ger, die eine Sinterbileben

tilitärpapiere, I rjorberlide efenes fiber ber Lingaben, be ann. Gine be ios bet ber S Frankfurt a.

eidinen. is fofort erlege after Weise b

herung

erungstan olleur, Dilleubn gaiger.

10000 Winter! arate emiife aller 3

Mart. n Dörrbuch 1 en glachnahmt.

gesucht.

nde Apparat fol

Gas-, Rohlen it. Wanberbir r Fabritat.

3000 rzlicher Teilm eben Entichlafo

rangipenben

Dinterblieben inbrenner.

1917.

Wir fuhren tagsuber fort, unfere Stellungen auf bem rechten lifer bes Steenbeet au verbeffern ipo wir Wefangene einbrachten. 3wei Sanbftreiche murben bergangene Racht auf unfere Graben bitlich von Lebantie ausgeführt. Eine feindliche Abteilung, die beim zweiten Angriff in unfere Linie eindringen konnte, wurde alebald wieder guruchneworfen. Ein weiterer Sanbftreich ber mit ftarteren Beständen Schänungsweise mit 3 Kompagnien unternommen wurde, öftlich bon Reube Chapelle, wurde bon portugiefischen Truppen nach einem bestigen Rampf abgewiesen, ber und Wefangene einbrachte Die beutschen Mieger waren gestern febr angriffeluftig. Sie bombarbierten auf weite Entfernungen mit großer Energie unfere Bambarbierungeflugzeuge. Unfere Flieger bombarbierten und trafen nichtsbestoweniger alle ihre Biele. In Berbinbung mit der Arrillerie wurde ebenfulls gearbeitet und den gangen Tog über wurden Aufnahmen gemacht. Feindliche Bormationen in Griben ober auf offenem Gelande wurden bon unferen Aliegern mit Maschinengewehren beschoffen. In Luft tampfen wurden sieben abgeichoffen, vier weitere gezwungen, beschädigt zu landen. 3mei Flugzeuge find nicht gurudgefehrt.

Ruffifder Bericht bom 14. Muguft. Beftfront: Bewehrseuer und Batrouillengesechte. Rumanifche Front: Um 13. August funden ben gangen Tag in ber Gegend bon Orna-Grozesti erbitterte Rampfe fatt. Die rinnanischen Truppen festen gestern thre am 12. August begonnene Wegenoffenfibe fort. Gie befehten am Abend Cianic und bertrieben ben Feind von den feche Werft fubmeitlich des Dorfes Grozesci gelegenen Soben. Die Offenfibe bauert an. In ber Rich tung bon Bocfani unternahm ber Beind nach ftarfer Artifleries borbereitung mehrere Angriffe in ber Richtung von Straoni, Marajefti, sowie von ber Geite von Dogga ber. Alle biefe Angriffe wurden durch rumanische Truppen und durch die unferigen abgewiesen. Berfuche bes Geinbes, unfere Stellungen in ber Gegend von Marineni anzugreifen, wurden durch unfer Rantajuefront: Gine Abteil. Reuer aufgehalten. ung unferer Aufflarer, bestebend aus 40 Mann unter bem Befehle bes Ungerfentnants Mettometi, führte einen glangenben Sandftreich aus auf einen türtischen Geldpoften in der Wegend bon Tiereerbei und brachte Gefangene gurud. Auf ber übrigen Gront feine Beranberung. - Flugtwefen: Deutiche Mieger warfen auf die Stationen Molodetichno und Swiniuchh Bomben ab. Bur Gdimargen Deere berfentten unfere Schiffe bei Sinope große mit Bengin belabene türfifche Gabrzeuge und 22 türtifche Gegelichiffe.

Bralienifder Bericht bom 14. Muguft: Begrengte Stampftätigkeit an ber gangen Front. Gin feindlicher Angriffsberfuch gegen unfere Stellungen auf bem Bobice brach in unserem Feuer gufammen. Bablreiche Batterien und ein machtiges Luftgeschwaber, welche band in Sand arbeiteten, beidwiffen am 13. August nachmittags bie feindlichen Anlagen bon Mobrea und Mobrelaga, beschädigten fie fcmer und feuten fie teilweise in Brund.

Dom wefiliden Kriegsichauplat.

Saag, 15. Hug. Der "Rieume Rotterbamiche Courant" fcreibt, daß die lieberschwemmungen in Flandern feinerzeit Die Teutiden am Borbringen gehindert hatten, jest aber auch bas größte hinbernis für die Fortfegung ber Offenfibe ber Entente fei. Die Entente muffe Operationen von fo gewattigem Umfange infgenieren, bag ihr ficherlich ber Atem ausgeben werbe, bevor bas fiegreiche Enbe noch in Gicht ge-

Der Krieg jur See.

Berlin, 15. Hug. (28,B.) Den beutiden Behörden ift ein Tofument bes frangofiiden Rriegeminifteriums in die Sand gefallen, bas ben ungweideutigen Beweis liefert, daß fich bie Entente neutraler Schiffe pofferrechtswidrig bediente, um bem beutichen Zauchbootfrieg gu begegnen. In bem Schriftftud, bas aus Baris am 17. 2 17 von der Broffeabteilung bes frangofifden Rriegeminifteriums an den Generalkommandanten der 7. Region nach Besangon gerichtet ist, heißt es: Es ist verboten. Rachrichten zu ber-offentlichen über die Zurfichaltung neutraler Schiffe

in verbunderen Safen, über ihren Glaggenwechfel und alle anderen infolge ber bentiden Geefperrerflarung eima gu ergreifenden Rafnahmen ber berbundeten Regierungen. Die Beröffentildung ber folgenden Rachrichten bedarf ber porherigen Genehmigung des Marineministeriums durch die Breffeabteilung: a) Bau in ben berbunberen Lanbern, b) Bewaffnung frangösischer, verbundeter oder neutraler Sandelsfciffe, wenn die Bewaffnung der letteren in einem berbunbeten Safen erfolgt. Bur ben Minifter und in feinem Auftrage: Der bevollmächtigte Leiter ber Preffeabteilung (geg.) P. Mariejoule. - Sier wird alfo gugeftanden, bag neutrale Schiffe in Ententehafen bewaffnet und fomit dem Angriff beurscher Tauchboote ausgesest werden follen.

Robenhagen, 15. Aug. Der Motorichooner "Dri-on i." ift auf ber Reife bon einem norwegischen nach einem englifden Safen verfentt worden. Die Befahung murbe

Ba, Bauer, bas ift gang was anberes.

Der Ort ber handlung lag etwas im Beften ber hebribeninfeln innerhalb bes Seegebietes, beffen Betreten ber deutsche Michel mit bem Unterseebootschwerte verwehrt, und die Zeit war ber 9. Juli. Da fegelte Die banifche Dreimastbart "Atlantit" einber, als ob es niemals eine beutsche Sperrgebieterffarung gegeben batte. Das Unterfeeboot aber mar gur Stelle und fenerte auf Die Bart, Die, Der Barnung nicht achiend, fich in Gefahr begeben batte und nun darin umfommen mußte, während ihre Mannichaft im Rettungsboote Segel feste, um ben nachften Safen angufteuern. Mittlerweile waren swei englische Wachtschiffe auf ben Borgang aufmertfam geworden. Sie tamen mit höchfter Jahrt und großer Munitioneverschwendung herangejauft, doch bevor fie in wirffamer Schufentfernung waren, hatte das U-Boot fein Wert verrichtet und war felbst wieber unter Baffer gegangen. Tropbem bemühren fich bie Bachtichiffe, möglichft viel Biunition loszuwerben, und ob fie nun meinten, daß Unterfeeboote bie Gewohnheit haben, unter Segel au fahren, ober ob fie Gehftorung litten, fie beichoffen Das Rettungsboot mit der Mannichaft ber "Atlantif". Ratürlich war es ein Jrrrum. Aber welch ein Geschrei wird ftets erhoben, wenn bei ber Beichiegung eines Schiffes burch ein Unterfeeboot ein Schuf vorbeigeht und in ber Rafe eines Rettungsbootes ins Waffer fällt! Dann liegt immer boje Abficht vor, und die West wird angefüllt mit Magen über die deutschen Barbaren. Bon der Beschiegung des Ret-tungebootes der "Atlantit" hat man bieber noch nichts pernommen.

3wei Gliegen mit einer Rlappe.

Co mar in ben erften Morgenstunden einer falten Margnacht biefes Jahres. Gin undurchdringlicher Bolfenborbang hatte fich am büfteren Firmament festgeballt, und tein freundliches Sternlein schaute herunter auf bie unruhige See, auf der die fpriihenden Wellentopfe wie filberne Sprudel phosphhoresierten. Ein falter Wind jagte von Nordwesten über die dunklen Wasser, doch unentwegt bahnte sich eines unferer großen U-Boote ben Beg burch die Bellenberge auf der

Jago nach feindlichen Schiffen. Ab und zu blitte am bitlichen Horizont, bort, wo iv etwa 15 Meilen Abstand Die Gudwestede Irlands fein mußte, ein Scheinwerferftrubl auf, ber für turge Beit bie buntle See abtaftete. Da tauchten im Beften bie Umriffe eines hemnnahenden Dampfers auf, und "U ... " entichloft fich fofort jum Angriff. Mit hochfter Sahrt fette es fich bor den ichnell näherkommenden Dampfer, um ihn in die Ziellinie bes Torpedos einfaufen zu lassen. Janmer größer wurde ber Schatten bes Schiffes, bon bem mun jest icon brei Maften und einen ziemtich weit hinten ftebenben Schornftein ausmachen kounte. Es war also ein Lankbampfer, ber tief belaben, voll Betrofeum ober Del ber engiliden Rufte guftrebte. Seine Große war auf minbestens 8000 Tonnen gu veranschlagen, ein fetter Biffen alfo, ber bie Kriegsmarine unferes Seindes mit Betriebsmaterial berforgen follte. Aber das Schickal hatte es anders bestimmt, benn ichen fchnelite ber Torpedo aus bem Langierrohr und eilte feinem Opfer

au. Saum eine halbe Minute fpater bobrte er fich mit et gewaltigen Detonation in die Mitte des Dampiers ein. eine machtige Feuerfaule ftieg gen himmel. Wenige Ber barmuf fah man bon bem 11-Boot aus, bag in nachiter bon einem aweiten abgeblendeten Schiff ber grelle eines Scheinwerfers über bie Unfallftatte buichte. Die nur ein großeres feinbliches Wriegsschiff fein, bas bie Ucher lebenben des Tankhampfere retten wollte. Sogleich wur ein neuer Angriff beschloffen und untergetaucht mit hober ichwindigkeit in eine gunftige Schuftrichtung gu bem ure Gegner gelaufen. Inzwischen war bas helle Strublenbang wieder erleichen, und die Rache wob ihren undurchbringin Schleier fiber bas buntle Meer. Dennoch zeichneten fim ben wenn auch schwer erkennbar, die Umrisse eines feindlie Krengers mit zwei Maften und brei fchrigen Schornfteinen der Rabe des fintenden Tantbampfere ab. Ein zweiter De peho berließ bas Rohr und bahnte fich wie ein glübend lend tender Gifch feinen Weg nach bem unbefannten Beind, Infolge ber großen Entfernung bauerte co fait eine wi

nute, bis er fein Biel erreichte und mit einem gewolti-Krachen die Flanken bes Wegners aufrift. 3wei Minne mater fonnte man bon unferem IL-Boot and eine feten Explosion beobachten. Anscheinend waren die Municionselm in die Lit geflogen. Duurch die fturte Erfcilitterung, bi trot bes großen Abstandes auf "U . . . " zu fpuren war, ben ber empfindliche Areistompaß für einige Stunden auger trieb gefent. Als bann aber nach geranmer Beit bas U.A. wieder auftauchte, war der Tantbampfer in den Muten be schwunden, während ber fintende Krenzer mit ftarfer Gate feite bewegungesos trieb und alle feine Boote bereits ausges batte. Wahrscheinlich burch brahtlofe Silfefignale berbei rufen, kamen mittlerweile bom Land her mehrere Berftorer in U-Boot-Jager unter Entwicklung einer großen ichaument Bugwelle herangefauft, fo baß "U. . . . " schleunigst untertand mußte. Ale es mich ungeführ einer halben Grunde im eine Schein bes bammernben Tages wieder auftauchte, war e der Areuzer von der Bildfläche verschwunden. Rur eine ge Angahl von Schiffetrummern bezeichnete bie Stelle, wo eben zwei fwize Glieber ber englischen Kriege- und Sanden marine für immer auf den Meeresboden berjunken ware Der schone Erfolg spiegelte sich in ber amtlichen Berofien lichung des Admiralftabs vom 14. März 1917 wieder.

Der Rampf um Flandern.

Wie ber Rampf auf ben fatafaunifden Gelbern in Ru bachs berühmten Treppenhausgemalbe bes Berliner Beufem wird dieser gigantische Kampf jugleich auf ben blutgetrante Trichterftellungen ber Weitfront und im Reiche ber Geib geführt. Ihm gilt ber bodifte Einfat von Rraft und In unseres angelfächstischen Tobseindes; ihm muß auch be unferige gelten, foll nicht bas Biel unferer unter britie Gubrung vereinten Gegner aus allen Beltteilen errich werden: Teutschland ju gerftudeln, politisch machtlos im wirtichaftlich ju jeber felbftanbigen Betätigung auf bem Be markte unfähig zu machen. Ober glaubt jemand ernicht daß der dreifahrige Rampf Grofibritanniens in Flandern feinen Sefatomben an blutigen Opfern, baft fein liebergo gur allgemeinen Wehrbflicht, ber alle Berhaltniffe fein Landes grundfturgend beränderte, bag fein politifcher u wirtichaftlicher Unichlug an die Bereinigten Staaten, ber fe ju einem Basallentum geworden ist, nur dem wingigen 3ber belgischen Neutralität gegotten habe? Gang abgeier davon, daß England felbst sie schon Jahre vor bem Rein durch feine Kriegsabmachungen zerstört hat! Rein, alle Borfbiegelungen britifcher und frangofifcher Staateman begüglich ihrer Gelbstofigfeit jum Trop muß jedem Les ichen, ber fich noch einen halbwege klaren Blid für die deutung des Krieges im allgemeinen und die des Rame an dem westlichen Bingel ber frangofischen Kampfire im besonderen bewahrt bat, bas Eine gewiß fein: D wird in diefen Tagen um Teutschlands Butunft gefam Rur auf der Grundlage von Flandern vermag das deuts Reich fünftig feine Stellung in ber Belt behaupten, ba Diefer Ruftenftrich ihm bie Doglichfeit bieret, Grofbritann

Der Radium-Bulkan.

Roman von St. E. Bhite und S. S. Adams. Autorifierte Ueberfenung. - Rachbrud verboten. Radibust perfeten.

(38. Fortfegung.) Der Argt gogerte.

"Daß wir ihn mitnehmen, wird wohl faum angeben?" fuhr ber Kommanbant fort.

"Wenn er jett auch nur für einen Mugenblid geftort wirb, ftebe ich nicht für bie folgen," fagte ber Wrat bestimmt, "Ronnten Gie nicht wenigitens. fobiel aus ihm heraus-

bringen, daß er une eine gute Banbungeftelle angibt?" "Auf ihre Berantwortung, herr Rapitan. Borlaufig wirft

noch das Opiat." "Dann laffen wir ihn," fagte Rapitan Barfinfon.

Rein Zeichen bon Leben zeigte fich an ber Rufte, als fie fich bem Strande naberten. Cogar die Bogel hatten ihn berlaffen. Burgeit fchien ber Bulfan feine Tatigfeit unterbrochen gu haben. Ab und ju fdoft, bon unterirbifcham Groffen begleitet, eine Dampffinle aus bem Wrater empor, both im gangen fah die Situation nicht übermäßig beunruhigend aus.

"Gigentlich doch nur ein erbarmlicher 3werg von Bultan, meinte Trendon geringichantg. "Gin richtiger, aus-gewachsener batte beim erften Anfan bas gange Ding bon ber Landfarte weggefegt."

Beim Rabertommen erfannten fie, daß fie bie Riippe bom Boot aus erfteigen mußten. 3mar öffnete fich mehr nach Guben gu eine weite Bucht, die eine bequeme Landungestelle versprach, aber es hing eine Randswolfe darüber. Rach Trendons Anficht ströute bort Laba berunter. Glücklicherweise verflachte fich bas Waffer an ber Stelle, two ber Mippe am leichteften beigntommen war,

Rach einigem Mandurieren gefang es auch zwei Matrofen, auf ber Klippe fuß zu faffen und bie mitgebrachten Tane gu befestigen, jo daß die Ausbootung glatt bon ftatten ging.

Der Aufitieg ließ fich berhaltnismäßig leicht bewertitelligen, wud bereits eine halbe Stunde nach ber Bundung ftanben die Rundichafter auf bem Gipfel bes höchften Sugele, mo die Schwarze Flagge fiber einer Szene wilfter Zerftorung flatterte. Die Begetation war ju farbiojen Strunten verboret, felbft bas winglafte Bflangchen in ben tiefften Gelfenfpalten batte ber bernichtenbe Sauch getotet.

Die Alagge erhob fich auf bem bochften Buntte ber Alippe der eingigen Stelle, bon ber aus fie jedem in biefen Bben Meeresbreifen gufullig werüberfahrenben Schiffe ine Huge fallen mufte. Mis Grad biente ein gebn Guft bobes, fanber geglatts tes Steimmigen, bas von einem aufgefchichteten Steinhaufen geftilit wurde. Das Flaggentuch war von ruftig fchvarzer Sarbe, ofine jebes Abgeichen

"Bolt bie Flagge ein!" befahl Rapitan Bartinjon. Congbon, ber Boorefilhrer, machte fich an ben Berfchnurungen zu schaffen.

"Bitte um Entschuldigung, Herr Kapitan!" fagte er plotlich mit grinfenbem Beficht -

"Bas gibt's?"

Bitte um Entschuldigung, herr Rupitan, bas ift gar feine richtige Blagge! Man moche' eber jagen, es war' ein Rieibungsftiid. Und 's ift wirklich, mie Erlaubnis gu fagen, ein Unter-

"Schwarze Unterhemden find mir noch nicht vorgefommen!" murmelte Trendon. "Schwarz ift fie auch gar nicht, herr Dottor, Baffen

Gie auf!" Der Matroje rift ben Stoff tos und ichuttelte ihn fraftig.

worden ihm eine Ruftvolfe ins Gesicht flog. Auffchreiend warf er das hemd weg und wälzte fich in Budungen auf ber Erbe.

"Cfel!" fchrie Trendon. "Zurild ihr anbern!" Dann öffnete er feinen Argneitaften und bengte fich über den Wepeinigten. Blag und berlegen richtete ber Mann fich auf. "Da haben Gie einen Begriff bon ber Birfung giftiger

Gase," sagte der Arst zu dem Kommandanten. "Und babet hat er nur die staubigen Ruchtninde eingeatmet." "Schlimme Aussichten für den Mann, den wir suchen,"

meinte ber Sapitan, "Benn er bier oben geblieben ift, lebt er nicht mehr,"

erflarte Trendon bestimmt. "Bollen uns boch mal bie Flaggenstunge etwas naber

"Die ftammt vom Ufer," behauptete Trendon nach genauer Brüfung. "Bom Baffer geglättet! Sm - m! Bielleicht ift er

both nicht so tot, wie wir glauben." "Bas meinen Gie, Dottor Trendon? 3ch berftebe Gie

nicht gang." "Run angenommen, daß unfer Mann fich biefe Signalvorrichtung ausgebacht hat, jo schleppte er die Stange bom Ufer herauf, um fie hier aufzupflangen. Weshalb? Gang einsach aus bem Grunde, weil fie hier am besten gut feben ift. Da fich die Stelle aber gu banerndem Aufenhalt nicht eignet, fo histe er nur feine Ragge und ging wieder gurud."

.Aber ba hatten wir ibn am Ufer feben muffen!" Bemerften Gie nicht etwas weiter norblich eine Soble? mare ein guter Buffuchteort gegen bie Dampfe."

Run, einen Berfuch ift bie Gache wert," meinte ber Rapitan, bas Gernglos an bie Augen bebend,

Dalt! Bas ift bas? Bitte, feben Gie boch einmal ber!" Trendon wies auf ein fleines Stud Solg in Form einer Sand mit ausgestreeftem Zeigefinger, bas in Manneshobe an ber Stange befestigt war.

Die anberen brangten fich bergu.

"Alle Teufel!" rief Trendon, "Es muß fich gefentt bis benn bie Spine zeigt gerabe nach unten."

"Merkvürdiges Ding! Aber ba es nun einmal be zeigt, fo millat die Steine fort, Leute!" befahl ber gen Rach bem Hufheben bes erften Steines tam bie Ede t Bappdedels zum Borfchein, der fich bei näherer Brüfung ein Bucheinband entpuppte. Die Felsftinde wurden fon wilt, und ale ber Magneuftod umfiel, feiner Stute bem sog man ben Jund hervor und handigte ihn bem Smbittin

Auf einem Jelsblod fipend, vertieften Rapitala Barte und ber Arge fich in bas Studium des Buches,

> Sweites Rupitel. Das Berfted

Das Buch war ein Quartband mit lederbeschlagenen Rapitan Partinfon öffnete es. Auf ber Innenfeite ber De ftand in feinen, ectigen, charafteristischen Schriftzugen

Nurl August Schermerhorn 14091/, Spruce Street Philabelphia, Pa.

Die gegenüberliegenbe Geite mar Teer, "Deursch!" rief Kapitan Parfinjon mismutig, als e halbes Dutiend Blätter umgewendet hatte, "Ronnen Gie fche Schrift lefen ?"

"So giemlich Erlauben Sie, bitte! hm - 300 und breifig Unterjaden - Notigen für die Ausruften Seiten und Seiten dentifche Formeln - hatt! biet etwas Englisches!"

"Läßt man auf Bridirmsupersuchhat die auf 1000 C. erhipten Dampfe bes Aupferorbb einwirken, und febt ben' in Formel X 18 angegebenen Proportionen Biffin hinzu, so tritt eine Reaktion ein, über deren Katur ich nichts Bestimmtes ernieren kunn. Doch empfiehlt sich im blid auf die Gesährlichkeit der Benzolverbindungen Borficht."

"Bifrinfaure? Bengotberbinbungen? Das find ftoffe," fagte Rapitan Bartinjon. "Das follten wir B ju lefen geben."

"Unter ber Formel fieht ein Rame: Dofter A Mar Ann Arbor, Mich. Daber auch Englisch! Bahricheinlich einem Brief abgeschrieben!"

"Das muß eins jener Experimente gewesen sein, von Slabe und ergählte," fagte ber Rabitan nachbentlich halb bat fich Dofter Schermerhorn in diefen abgelegen surudgezogen. Offenbar wollte er bier Berfuche gur Set eines neuen furchtbaren Sprengitoffes anftellen. Wegleitung nahm er eine Bande von Galgenbogeln benen die Menschheit nichts verweren hatte, wenn bie schief ablief. Möglich, daß sogar eine Brobe mit dem Prüdarat den bulkanischen Ausbruch veranlaßte. Stad (Jurtfeinne Cie bagu?"

r fids mit core npfere ein, im Benige Setuare n nächfter 200 er grelle see bas bie Beier Sogleich much t mit hoher die 311 bent meuer Strahlenbund ndurdsbringhide hneten Ach bad eines feinblich Schornfteinen in in 3weiter In n glübend leuch

ten Geind. es fait eine Mi inem genalities 3wei Minute Munitions comrichütterung, b firen war, wan inden auger & Beit bas II Bo ben Bluten ber t starter Schla bereits ausgen fignale berbrie ere Berftorer gen schäumenbe nigit untertande

Stunde im erte audite, war e Rur eine gre e Stelle, wo i 18= und Hanbell berjunfen mores tlichen Beröffens 7 wieber.

Telbern in Run Berliner Vanjeur en blutgetränfte teiche ber Gelle Araft und Bid muß auch be r unter britisen Beltteilen errib id maditles m ing auf bem We jemand erning in Flandern n if fein llebergo Berhältniffe fein in politifcher m Staaten, ber fe Gang abgesche e bor bem Aring bat! Rein, alle er Staatsmann

muß jedem Den Blid für die B die des Stamp fchen Kampffton gewiß fein: To Butunft gefang rmag bas bems behaupten, da s et, Großbritanni fich gesentt ban

un cinmal both refahl der Musik tom bie Ede d iherer Pritiun? life wurden for ner Stütze bem n dem Rewittin t Rapitän Bartin

does,

erbeichlagenen menfeite bes To Schriftzilgen:

rigmutig, als "Stonnen Git

bie Ausrufum - Saft! Sier

irten, und feb ortionen Pifel eren Natur in mpfiehlt fich im erbindungen au

Das find follten wir

wesen sein, won nachbenflich rien abgelegen tiuthe zur De anstellen. Salgenvögeln itte, wenn be

cobe mit bem anlaßte. Wal (Fortfeinm

n ! Sm die auf 1000 Doctor M. Mon Wahrideinlid

ab gu einem Frieden auf Gleich und Gleich, gu fennung Teurichlands als gleichberechtigten Datauf bem Beltmartte bereitfinden wird. Burudin das jogenannte "naffe Treied", ausgeschloffen bieberigen Stabelplat feiner mittel- und fab-Industrie, Antwerpen, ausgeschaftet aus allent bie britische Gewalt seit brei Jahren in ihren wungen hat und endlich nach Berluft feiner Rolo-Deutschlands Gewerbetätigfeit nach bem Frieden Beit verdorren, werden Willionen deutscher Arbeiter and zur Auswanderung gezwungen werden. Um all eit es fich jeht, wenn Flandern dem Einfluß des mieber entriffen werben follte. Das hat jebenfalls enborff in seinem Heeresbericht vom 1. August mollen, ale er von unferen Zeinden ichrieb: "3hr ein bobes: es galt einen bernichten ben Golag sten gegen bie "U. Boote. Beft", Die bon genbrifden Rufte aus Englande Geesalt untergrabt." m beißt unfer beutsches "ceterum cenfen": Ohne

iber und unerbittlichen Feind, fo gu gefährden,

in unferer Wewalt feine Giderheit für Deuticheintigung auf bem Weltmarfte. Wat Manbern beutschen Wohlstandes nach Heilung der schweren mben, Biebergewinn unferer Siedlungen in fernen Breiheit ber Meere und freie Betätigung jeber Arbeit auf ber gangen Erbe!

Die papftliche Friedensnote. gano, 15. Ung. Wie der romifche Bertreter bes erfahrt, follen mehrere neutrale Staaten den Bapft aufgeforbert haben, feinen Einfluß und feine

gunften einer schnellen Beendigung bes Krieges (B.B.) Der fatholische "Corriere veröffentlicht folgende Rote: Ginige Blatter haben Acht berbreitet, daß ber Papft an die Machte eine der den Frieden richten werde. Im wesentlichen Rachricht zu. Es ist wahr, daß der Papst ein an die Machte gerichtet bat, in dem er fie ein-Beltfrieg ein Ende zu machen und Berhandlungen m auf der Grundlage einiger wichtiger Punke, die obfagen eines gerechten und dauerhaften me entsprechen, wie sie seit langem bom heiligen berfündet worden sind. Natürlich ist es unmög-Rote gu fennen, bebor bie Rote bes Batifans ber Meit übergeben wird, was, wie wir glauben, in der Fall fein wird. "Corriere d'Italia" fügt Infere Lefer wiffen, bag ber Papft für die Anerder be rechtigten Ziele ber Bölfer und kalitäten ist und darin eine der wesentlichen um eines gerechten Friedens sieht. Sie können m sicher sein, daß der Bapft, der unaufhörlich das tende Ziel, nämlichen einen dauerhaften Frieden, m hat, nicht umbin tann, die Bofung ber gramichlagen, die ein frandiger Reim des Rongewesen find und es in Butunft auch noch fein denso wie die Annahme von fortschrittlichen ibmen, um in ber Bufunft die Möglichfeit eines iges in die Ferne zu rliden. Alles in allem glaudaß die Blätter nicht weit von der Wahrheit ent-

tuf bem Recht und nicht auf ber Gemalt fein muffe, fowie ber moderne Gedanke von Richden der Nationen, die die Durchführung ihrer uscheidungen erzwingen tonnen. Weiter wurde in Mittid eine Rolle fpielen bie Freiheit bes t auf Schiedsgerichtsversahren, ber tauf Schadloshaltung. In seinem mehr ine gehenden Teil werde das Schriftlid für die ing und die volle Biederherstellung Belnb ber befegten Departemente grant. Mireten, chenfo für die Burudgabe ber beuttolonien. Auch die Fragen über Elfag. agen und das Trentino sowie Triest würden mmen, doch wurde babei auf beiben Seiten Der Berfohnlichteit empfohlen. Den Fratens und des Balfans würde weniger Bich-telegt, doch würde auch für sie der Geist der Billig-berechtigkeit angerusen und empfohlen, den Bün-Boller Rechnung gu tragen, besonders ber burch to harr und ichmerglich geprüften, in erfter Linie

d. wenn sie dem papstlichen Schriftstid sehr große itung beimessen. "Tribuna" glaudt zu wissen, debstliche Friedensbokument zunächst an die früheren ide des Papstes zu Gunsten des Friedens erinnert, agt, daß den Ermahnungen des Papstes nicht Ge-

ente wurde. Das neue Dofument bringe dann be-

te Borichläge. In ihm würde eine große Rolle ber allen freien Staaten teuere Gedanke, daß ber

tichen Bolles. in, 15. Hug. Die "Boff. Btg." fcreibt: Die italienifden Blattern beröffentlichte Melbung, babe ein Rundichreiben an die friegfühmte erlaffen, in bem er fie jur Aufnahme bon handlungen einlädt, fonnen wir als richtig be-Das papitliche Schreiben, das felbstverständlich auch Miche Regierung gesandt wurde, ist heute früh lin eingetroffen.

erdam, 15. Aug. "Affociated Breg" melbet aus 1: Rach einer nichtamtlichen Quelle enthält bas gramm des Bapftes folgenden Borfchlag: Herab-Militungen, Beilegung ber internationalen Strei-urch ein Schiedsgericht, herstellung ber Freiheit Reere, Bergicht auf Bergeltungsmagnahmen in bon Birtichaftstontraften. Der Babit foll er-Das Unrecht auf Seiten aller Kriegführenben fei bie Genugtuung hierfür nicht anders möglich die Rudgabe der beseiten Gebiete.

bam, 15. Mug. Reuter melbet aus Rom: ift febr optimiftisch hinfichtlich ber Folgen ber Michen Initiative und glaubt, das Ende des nicht mehr weit. Man glaubt annehmen gu ber Babit por Absendung ber Rote fich vergebağ feine Regierung sich rundweg weigern würde, en. Man hofft im Batikan, daß der Bordapites im pfychologifchen Augenblid gemacht

den unmöglich auf die Friedensvorschläge des

Bapites eingehen könnten, die offenbar bafieren auf bem beutschen Geschrei "Reine Anneftionen, fein Schadenersat, Freiheit der Meere". Wir fonnen, sagen die "Times", unfer Erstaunen nicht berbergen, daß ber Batikan auf eine günstige Aufnahme rechnet. Das verrät vollkommene Unfenntnis ber Meinung in ben alflierten ganbern und in Amerifa. — "Dailh Chronicle" fagt, ber Bapft habe offen-bar auf Desterreichs Anraten gehandelt. Die Alliierten müßten aber auf alle Falle ablehnen. Gin in diefem Augenblid geschlossener Friede, wo Rugland zeitweilig ohnmächtig fei, wurde für die Bentralmachte ungewöhnlich gunftig fein.

Rorwegen.

Ropenhagen, 15. Aug. In ber Bombenaffare bat ber norwegische Staatsabvolat bie Antlage gegen nenn Berfonen erhoben. Die Ginftellung ber norwegischen Brauereibetriebe führt eine Menge unangenehmer Folgen mit fich. Rorwegen ift nunmehr bon Dildmangel bebrobt, ba die Labenbefiger fein Gis mehr erhalten und bie Mild nicht aufbewahren tonnen. Es fteht bielleicht ein Zwangseingreifen bes Staates bevor, der das Eis der Brauereien veräußern wird. Die Erregung in der Bebolferung ist ftart. Außer einer Menge Restaurants haben 800 Bier- und Mildgeschäfte geschlossen, bas Glas Bler in ben Cafés fostet 2-21/2 Krone pro Glas.

Dammernde Erfenninis.

Robenhagen, 15. Aug. "Sozialbemofraten" fom-mentiert ben Entschluß ber Ententeregierungen, die Baffe zur Stodholmer Konfereng zu verweigern. Die bevorstehenden Operationen im Westen seien nicht langer ein Kampf zwischen ben Rationen, sondern jest nur noch ein Kampf zwischen ben kabitalistischen Regierungen, die imperialistische Biele verfolgen. Den arbeitenben Bollsmaffen fegen jest die Alliterten die eiferne Fauft entgegen. Sie gingen in den Krieg für größere Freiheit und Humanität und werden nun in den Zwang der Brutalität gestellt. Mit dem Entschluß der Alliterten fange ein neues Rapitel bes Weltfrieges an.

Bafel, 15. Ang. Savas melbet aus Dadrib: Bei Bilbao entgleifte ein Berfonengug, da bie Musftanbi gen bie Gleife gefprengt hatten. Es gab fünf Tote und 18 Bermundete. In Billena versuchten bie Streifenden die Schlenen gu entfernen. In Ujo tam es gu einem Bufammenftog gwifden ben Streifenben und ber Boliget. In Barcelona ift bie Rube wieber bergeftellt.

Mabrid, 15. Aug. (BB.) Reutermelbung. Das Ministerium bes Innern teilt mit: Die Truppen haben die Unruhen, die in berichiedenen Teilen Dabrids ftattfanden, fraftig unterbrudt. Die Regierung bertraut darauf, daß am Rachmittag die Ordnung völlig wieber ber-

Chinas Briegeerffarung.

Bafel, 15. August. Renter melbet aus London aus amtlicher Quelle: Dienstag früh 10 Uhr erffarte China an Deutschland und Defterreich-Ungarn ben Gine Friedensinterpellation im ameritanifchen Genat.

Amsterdam, 15. Aug. (T.U.) Wie die "Times" aus Rembort melbet, erflarte Lanfing bie Bafwermeige rung für Stodholm ale befinitib und unwiderruflich. Das Rabinett habe Beweise dafür, daß die Stocholmer Konferenz einfach ein neuer Fallstrick der deutschen Regierung sei, um die Mithilfe ber Gogialbemofraten für einen beutschen Frieden zu erlangen. Inzwischen fest im Senat Die pa-gifistische Strömung wieder ftarfer ein. Senator La foll'ette brachte eine Resolution ein, worin eine neue öffentliche Erflärung der Friedensbedingungen der Allitierten ver-

England.

Der Zusammenftog hendersons mit Llond George.

Am sterdam, 15. Aug. Entgegen der beschwichtigenden Reutermeldung über die Aussprache zwischen Llohd George und Senderfon draftet ber Rorrespondent ber "Morgenpoft": Der Londoner Bertreter bes "Sandelsblid" bemertt, daß England feit Jahren feine fo ernite und folgenich were Rrife durchgemacht habe, wie fie jest die durch Hendersons Rücktritt bewirkte Lage ichaffe. Benberson gab im Unterhause eine icharse Jurudweisung der Angriffe Llohd Georges. Wenn Henderson sich eine gewiffe Burudhaltung auferlegte, fo hatte man bas Gefühl, daß es politische Erwägungen waren, die ihn hinderten, alles zu enthüllen, was ihn zu feiner Saltung in ber Angelegenheit der Stodholmer Konferens veranlagt hat. Stellenweife nahm bie Sigung einen bramatifden Berlauf.

Gine Prafibententrife in Franfreich?

Robenhagen, 15. Aug. (28.8.) "Bolitifen" bringt heute einen Leitortifel, noerfchrieben: "Brafibenten-frife in Frantreid", in bem es heißt: Die Gtellung Poincarees ist erschüttert, seitdem der Geheimbertrag mit Rugland befannt geworden ift. Es gibt in der Kammer und im Senat viele, die gern das Programm des Bertrages unterschreiben murben und durchaus nicht Unhanger eines anneftionslofen Friedens im buchftablichen Sinne find, es gibt aber nur fehr wenige, die es billigen, daß der Brafident hinter dem Rilden der Bollsvertretung ein so wichtiges Abkommen geschlossen hat. Gerade jest, mo die Staatsmanner der Entente immer wieder herborheben, daß das deutsche Bolf und seine Bollsvertretung noch immer ohne wirkliche Macht fejen, mußte die Rachricht, bag zwischen dem garistischen Rugland und Frankreich ein berartiges Abkommen geschlossen worden sei, überaus peinlich wirten. Dager ift es nicht unwahrscheinlich, daß in Frankreich wirklich eine Brafibentenfrije beftebt. -Much "Socialdemofraten" erflärt, daß der weitreichende Geheimbertrag, den Boincaree unter Umgehung des Barlaments auf Roften Deutschlands geschloffen habe, in erster Linie die Beranlaffung gu fein icheine, daß Boincaree nun genötigt fein burfte, bret Jahre bor Ablauf feiner Amiszeit gurudau-

Forderung der Sozialiften auf Rudtritt Des Minifters Thomas.

Wenf, 15. Ming. Der Barifer Berichterftatter bes "Corriere bella Gera" berichtet: Die fogialiftifche Bereinigung ber Geine habe eine Entschliegung angenommen, wonach Thomas feinen Rudtritt einreichen muffe, falls die Regierung die Baffe für die Stocholmer Konferens verweigern follte. Thomas fagte in einer Rede in Champigny: In Stocholm werde man nicht über einen Berfohnungs frieden ober ein Kompromig verhandeln, sondern, nachdem einmal die Berantwortlichkeit festgestellt worden fei, werbe man feierlichst vor der Internationale und der öffentlichen Meinung aller Länder jene Forderungen bestätigen, die für Frankreich und die Alliierten die Grundlage des Rechts und ber Gerechtigfeit bilben.

Bas geht in Frantreich vor?

Die "Kölnische Zeitung" melbet von der Schweizer Erenze: Die frangösisch-schweigerische Grenzsperre wird fo fcarf gehandhabt, wie nie gubor. Keine Telegramme, Briefe oder Zeitungen werden aus Frankreich herausgelaffen; fogar Stüdgüter werben zurüdgehalten. Die von Franfreich nach Genf führenben Stragen wurden verbarrifabiert und mit . Draftverhauen versehen. Um Montag find sogar die Parifer Borfenturse ausgeblieben. "Es geht etwas vor", meint das "Berner Tagblatt."

Ausbreitung ber revolutionaren Werbearbeit in Stalien.

Bugano, 15. Aug. Die italienifche Breffe ift für die Boft gefperrt. Bie bon bertrauenswürdiger Seite mitgeteilt wird, foll sich tarfächlich in legter Zeit die republifanische Strömung wesentlich verstärkt haben. Rach anberen Berichten mache die revolutionare Propaganda im Lande unverkennbar große Fortschritte. Zwar nimmt die politische Bolizei umfangreiche Berhaftungen und Haussuchungen vor, jedoch ist das hierdurch erzielte Ergebnis keineswegs befriedigend. Unterdes mehren fich die Attentate auf Transporte und Züge, die zur Front gehen.

Rugland.

Revenstij hat Gile.

Amfterdam 15. Aug. "Dailh Telegraph" vernimmt telegraphisch aus Gen f: Aus Berichten, die hier weilende Ruffen empfangen haben, geht bervor, bag Rerenstif fürzlich zu einigen seiner bersonlichen Freunde gesagt hat: "Ich muß meine Arbeit schnell beenden, und ich wünsche, che ich sterbe, meinem Lande so viel wie möglich zu helfen. Wenn wir jest Frieden ichließen, würde das bedeuten, daß wir Bafallen bes Raifers werben. Ein erbliches Leiden macht es, daß meine Tage gezählt find. Ich muß daber mein Wert jur Befreiung Ruglands beschleunigen. (herr "Goldfarb" wird bramatisch, schade mir, daß man weiß, daß feinem "edlen" Opferfinn englische Schmiergelber unterlegt find. D. Schriftl.)

Schwere hungeronot in Finnland.

Robenhagen, 15. Aug. (T.II.) Wie hierher gelangte unmittelbare Melbungen aus Delfingfors bejagen, fam es dort in den letten Tagen infolge der herrschenden Sungeronot zu ichtveren Unruhen, bei benen die Markthallen gefturmt worden feien. Beitere Unruhen wurden erwartet. Ueberaft fanden unter freiem himmel Bollsperfammlungen fratt. Die hungerenot erstredt fich jest über bas gange Land und macht fich schwer fühlbar. In der Gemeinde Bue-laure haben 250 Bersonen die Erlaubnis jum Fällen bon Baumen, aus beren Rinde fie Brot herftellen wollten, erhalten. Mehl fei nirgends vorhanden. Un vielen Stellen hat man Brot aus Renntiermoos hergestellt, das aber noch viel unverdaulicher ift. Die Aussichten für Finnland find

Jaffy in Berteidigungeguftand.

Bürich, 15. Aug. (X.II.) "Corriere della Sera" berichtet aus Betersburg: Die provisorische ruffische Regierung beschloß, ber rumanischen Regierung Gaftrecht auf ruffischem Boben zu gewähren und ihr die Exterritorialität zuzubilligen. Der Sitz der rumänischen Regierung wird nach vollzogener Uebersiedelung bekannt gegeben werden. — Dagegen berichtet ber "Secolo": Die rumanische Regierung seinte Jaffy in Berteibigungeguftanb. Gie fei entschloffen, Jaffy unter allen Umftanden ju halten. Die Behörden und ein Teil der Zivilbevöllerung wurden entfernt. Jaift muffe Wendebunft des rumänischen Rudzuges werden.

Mistre Mitteilungen.

Berlin, 15. Aug. Bie die "Börsenzeifung" hört, wird Graf Bernstorff heute vormittag vom Reichstangler Dr. Michaelis empfangen werben. Man bringt diesen Besuch mit einer bestimmten Berufung des früheren Botichafters in Bafbington in Bufammenhang.

Budabeft, 15. Hug. "Ma liffag" ichreibt auf Grund bon Wiener Informationen: Go Aberrafchend auch die Rachricht lauten mag, fo wollen wir boch nicht verzichten, fie mitguteilen. Dinifterprafibent Gfterhagh ift amtomilde und beabsichtigt, feine Stellung gu verlaffen. Bufolge feines angegriffenen Gefundheitegustandes ift ihm jede Arbeit ein

Sofia, 15. Aug. (B.B.) Bulgarifche Telegraphen-Agentur. Englische Blatter geben eine Aeugerung bon Pafcitich wieder, die Geinde hatten 8000 Madden im Alter bon 10-11 Jahren in ben harem bon Konftantinopel gesandt. - Dieje unverschämte Erfindung beweift wieder einmal, wie weit fich unfere Feinde in ihren Berleumdungen gegen unfer Land vergeffen.

Cagesnachrichten.

Effen, 15. Aug. Durch Blaten eines Dampfrobrs berbrannten auf der Zeche Königsgrübe drei Gerg-leute. Auf der Zeche Lothringen wurden zwei Bergleute verschüttet und getotet.

Bafel, 15. Mug. Sabas berichtet aus Betersburg: Durch falfche Beichenftellung ftieß ein bon Dostau nach Betersburg fahrender Berfonengug mit einem Ga. tergug gusammen. Es gab 40 Tote und 70 Berwundete.

Cokales.

Egbare Bilge im Muguft. Gin richtig gubereitetes Bilggericht ift für Kenner eine nahrhafte Speife und ein Genug. Da aber immer noch Taufende von Zentnern im Balbe ungenutt bermodern, werden wir an diefer Stelle monatlich auf die gerade häufigen Pilze und ihre giftigen Dobpelganger, bon benen es viel weniger gibt, als man meift glaubt, hinweisen. Im August wächst vornehmlich der gelbe Eierschwamm oder Pfifferling, ein didseischiger



Bile. Tridgerformig, mit am Stiel berablaufenben fleinen Rillen. Er hat teinen giftigen Doppelganger. Rur alte Stude fammle man nicht. Bon Reuhaus bis Gaulstopf, im Gibacher Balb, bei Gechehelben, in ben Balbern ber Ralten Giche, beiberseits herborn ift er augenblidlich in Mengen ju finden. Rur noch wenige Tage tonnen bergeben, bann hoffen die Bilgfammler auf den Blutreigter in In Sidtengehölgen ein baufiger größeren Mengen. Schwamm: er gibt bei Berlemungen ziegelrote Mild bon fich und ift bieran bon allen anderen Bilgen gu unterfcheiben. Seine Farbe im Balbe ift fleifchfarben. Er wird wie Leber gebraten ober als Suppe gerichtet. Rur ffeine Stude bis 4 Bentimeter foll man fammein. In größten Mengen in den Balbern am Gaulstopf. Ebler ichon, aber auch feltfamer ift ber Steinbilg und feine Bermandten aus ber Familie ber Robrenpilge, die unter bem but ein Gutter bon feinen mit dem Stiel gleichlaufenben Rohren haben. Gie find alle effbar, folange biefes Futter ober ber Stiel nicht rot ift. Dagegen fdmedt einer bon ihnen gallenbitter, alfo Roftprobe beim Sammeln, damit biefer Gallenröhrling nicht das gange Gericht verderbe. Einige, wie das Rottappchen, laufen gründlau bis fcwarz an, doch erft nach langerer Zeit, mabrend ber giftige Satanspily fofort blau anläuft und and roten Stiel und rote Robren bat. Robrenbilge machfen überall. Borficht, nur junge fammein! Der ebelfte Bilg ift ber Champignon, boch bat er leiber 2-3 giftige Doppelganger. Diefe brei find es, bie 90 b. S. aller Bilgbergiftungen bervorrufen. Mertmale: Der Champignon ift unter bem but mit rofa bis ich margen Blattern verfeben, nie mit weißen. Der but lauft bei Drud gelb an, fieht nie griinlich aus vor der Berührung. Bor allem riecht der Champignon frisch an dem hut nach bitteren Manbeln (manche fagen nach Anis). Champignons wachfen ba, mo Bieb weibet. Sorbacher Beibe, Tringensteiner Biehweibe, Eibacher, Dillenburger, Manberbaer und Gechohelber Biebweide, überall — aber felten in großer Bahl. — Am Freitag, den 17. die. Mts., um 1/23 Uhr, findet vom Geftut aus die erfte Bilgwanderung ftatt, ju der jedermann hiermit ein-(Fr. Rufd. Dillenburg.) gelaben wird.

Reine Obfibeichlagnahme. 3m großen Gaal der Sanbelstammer ju Berlin tagte borgestern eine aus allen beutiden Gauen befuchte Berfammlung bes Berbandes Deutscher Obite, Cemufe- und Sudfrucht-Grofhandler. 3m Mittelbunft ber Beratung ftand bie angefündigte Befdlagnahme bon Obit und Gemufe. Bahrend ber Beratung erfchien ber Brafibent ber Reichoftelle für Obft und Gemilfe, Oberregierungerat b. Tilly. Que ben Erflarungen herrn b. Tillhe ging hervor, daß von einer Beschlagnahme bes Obfles vollständig abgeseben worden ift. Dagegen find einschneibende Zwangsmaßregeln (Einführung des Beforderungsicheines und anderes mehr) zu erwarten.

Musweis auf ber Bafin ftete mit fic führen! In leuter Beit haufen fich wieder Die Galle, bog Reifenbe bom Bande bon ben militarifden Kontrollbeamten in den Bahnzügen ohne jegliche Ausweispapiere angetroffen werden. Es wird daher nachdrudlich auf die Bestimmung hingewiesen, wonach jedermann bei Benutung ber Bahn, auch ber fürzeften Strede, fich im Befige eines behördlichen Musweifes aber feine Berfon mit Photographie befinden foll. Bei Richtbeachtung biefer Borfdrift find erhebliche Unannehmlichkeiten ju gewärtigen. Gin Bag ift nicht nötig; ein bon ber heimatlichen Burgermeifterei begib. Driepolizeibehörde ausgestellter Ausweis genugt in folden

Auszeichnung. Dem Grenabier Frit Regel bon hier murbe bas Etferne Rreus 2. AL berlieben. Saiger, 16. Mug. Bionier Bermann Schol bon bier erhielt bas Giferne Areus 2. Al.

Provinz und Nachbarlchaft.

Sechebelben, ic. Aug. Geftern nachmittag 4.55 Uhr hielt am hiefigen Blod ein Gatergug an, Bahrend bes haltens fliegen die Bremfer bes zweitletten und brittletten Bagens vom Zuge ab und gingen auf dem Feldgrundfind bes Co. Saas an die Hepfel. Dem bingugefommenen Gelbhuter Rell weigerten die Tater die Ramenangabe. Da ber Bug ingwifden weiterfuhr, tonnten leiber bie Ramen nicht ermittelt werben. - 3ft man benn gegen biefe Gaunerei von Bugperfonal, bem an anderer Stelle ein ahnungelofer Reifer folieglich fein Gepad anvererauen muß, vollständig machtlos? Selbsibillie, Brilgel, daß die "herren" das Bieberkommen vergessen, ist vielleicht bas beste. Alles andere icheint nicht au helfen.

Saiger, 15. Mug. Unfer Diesiabriges Miffionsfest am bergangenen Sonntage vereinte viele Miffionefreunde von Rah und Bern. Festprediger war herr Bastor Rober-sohn aus Blankenberg i. Th. Die Kollelie des Missionssestes ergab 1365 Wit., welche ber Rheinischen Miffion überfandt murben.

Sinn, 15. Aug. Rachbem bereite in ber Conntagnacht bei einer hiefigen Birme eingebrochen und verschiebene Lebensmittel gestoblen worben waren, ift in ber vergangenen Racht abermale ein Einbruch verübt worden, bei dem einem Landmann über 400 Me., Zigarren u. a. gesiohlen wurden. So etwas bat man frither bier nicht gefannt. Unferm tildtigen und febr rubrigen Bachtmeifter herrn Bades ift es bereite gelungen, ben Tater bes ffingften Ginbruche gu ermitteln. - In ben letten Tagen macht fich bier eine Ericheinung bemerfbar, die nicht nur die icharffte Berurteilung berbient, fonbern gegen die auch mit aflen gangbaren Mitteln rlidfichteloe eingeschritten werben milite. Man lieft faft in jedem Blatt, Kartoffeln follten nicht bor völliger Reife geerntet werben, ba unreife Rartoffeln noch im Bachetum begriffen und auch die Gefundheit fcabigend feien. Richt berfichen und noch weniger billigen fann man folgendes: Geit einigen Tagen ereibt bier und in bey Umgegend ein Sand ler fein Unwefen und fauft unreife flepfel gu 40 und 50 Mil. pro Zeniner auf, die waggonweise bier am Bahnhof zur Bersadung tommen. Für feinste reise Taseläpsel ist ein Sochspreis von 35–40 Mil. seitgesett, der, wie für alle übrigen Sorten noch ju boch ift; benn wer fann folche Breife begablen? Run werben bie Aepfel noch unreif abgeriffen Beider Berluft an Quantitat und Qualitat! Den Teufel auch; fann man einen folden Budjerer, ber filt unreifes Beng folde Breife begablt, nicht einfperren bis bas Dbft geerniet ift? Das ware bas einzig Richtige. Und fann man den geldhungrigen Berkäufern nicht auch ein bischen auf die Finger jehen? Es wird noch gerade immer flarer, daß die angebrobten Strafen für Bucher bas liebel nicht befeitigen. Die Türfei weiß fich, wie fürglich in Diefem Blatte erwähnt wurde, beffer gu belfen. "Aufhangen!" bieg bas Rabitalmittel. Wenn man auch gerabe nicht fo weit geben wollte, fo durfte fich doch ein anderes Mittel empfehlen. lind bas hiefe: Cinfperren nur bei Baffer und Brot und

Brügelftrafe! Granffurt, 15. Mug. Der Magiftrat hat befchloffen, Die Beerdigung ber beflogenemerten Opfer des füngften Bliegeraugrities auf ftabtifche Roften bewirfen gu laffen und einen Bertreier gur Beerdigung gu entfenden.

Granberg (Obert.) Bor bem biefigen Schöffengericht tam ein wohl beispiellos baftebenber Jall zur Berhandlung. Ein Beamter aus Maing hatte feine beiben Ginber gu feiner Schwägerin, ber Frau feines Brubers, nach Rieber-Ohmen gum Commeraufenthalt geschieft. Alls bie Rinder abreiften, gab ihnen Die gute Tante Butter und Gier fur Ontel und Sante in Mains mit. Doch auf dem Bahnhof Rieber-Ohmen nahm ihnen ein Bendarm bas Baket kurzerhand ab und weinend traten die Kinder ihre heimreise über Giegen nach Mains an Bivei Tage barmuf flog bem Bater ber Rinder ein Strafbesehl ins haus, gegen ben er aber Einspruch erhab. Es fam jur Berhandlung bor bem biefigen Schoffengericht. Sier wurbe folgendes festgestellt: Die gute Tante in Rieber-Dhmen, Die bas Efwarenpafet felbft gurecht gemacht hatte, batte bem Ortsburgermeifter perfonlich angezeigt, bag ihre Reffen ein Patet mit berbotenen Sachen mit nach hause nahmen und ihm auch bie Abreise der Kinder angegeben. Auf Grund dieser Angeige berfügte bann ber Bürgermeifter bie "Beichtagnahmung" bes Butetes. Rach turzer Berhandlung sprach bas Gericht den Schwager ber "guten" Schwägerin glatt frei. Die Tante ans Rieber Ohmen, die durch diese Taftit jeder weiteren Samfterei burch Bertvandte vorbengen wollte, wird thre Mainzer Reffen wohl niemals wieber als tiebe Wafte beherbergen.

n. Bimburg, 14. Mug. Der Dbermafdinfftenmaat Genft Laue von einem II Bootsftationstommando, ein Limburger Rind, fandte an den hiefigen folgendes Schreiben: Meiner Zugendfreunde in Limburg gebenfend, bie ihr Leben bem Baterland geopfert haben, überfende ich Ihnen anbei 1500. Mart in Bapieren der deuts ichen Kriegsanleibe mit ber Bestimmung, bieselben jugunften Limburger Kriegerhingerbliebenen verwenden zu wollen. 3ch bemerke hierzu, bag der Betrag nur der örtlichen Berwendung vorbehalten bleibt, da ein weiterer Betrag gefondert bierbon meinerfeits ber Rationalfriftung fur Dinterbliebene fiberwiesen worden ift. - Diese hochherzige Spende ift bem aus frehvilligen Beitragen gebifbeten ftabtiichen Bonds für die Singerbliebenen gefallener Limburger Ariener gugeführt worben. Diefer Bonde bat hiermit bie Sobe von 7300 .- Mart erreicht.

Daing. Am Conntag geigte bie gegenmartig abgehaltene Meffe einen felbft im Grieben nicht beobachteten Muffenbejud auf. In furger Beit waren die Buderbuben ausber-tauf, obwohl ein Tütchen mit etlichen ichber bestimmbaren Buderstliftden "bloß" 1,50 Mt. kostete. Und das am Ansang des vierten Kriegsjahres. Das Weld wilt.

Roln, 16. Aug. (I.U.) Der Regierungspräfidene von Roln, Otto Stein meister, ift, wie bas "Berliner Tage-blatt" hort, von feinem Amt, das er 12 Jahre befleibet bat, zurudgetreten.

Danje.

Bas bu erreicht haft, bantft bu beutschem Blute, deutscher grofmutiger Entschloffenheit; Finis Boloniae, hatten bon ber Anute, aus Stiabenfetten wir bid nicht befreit! Erft unfer Schwert berjagte beinen Benfer und brady ben hundertjahr'gen Tobesbann, Denfft du baran, mein tapf'rer Lagienta? Er wird euch mas! Er benft ben Teubel bran! Bertieft fid, nur um une eine auszuschmieren, in Sochiculitreile, Komplottchen überdies; fann er mit Betersburg nicht tofettieren, liebaugelt er mit Conbon und Barie. Des polnifden Armeeforps Brunfparabe verfrümelt fid fo facte im Geland', gahlt man ben gangen heerbann, bleiben grabe Die letten Bebn bom erften Regiment. Reich' ihm ben Finger, und er nimmt die Hand fich, berlangt jum Dant bes Rettere Landgebiet, nad Baridjan Bofen, und nach Bofen Tangig. Der weiße Mar hat Barenappetit. Bir fa'n in Glut, er erntet unberfroren, und unfre Freundeshand ftogt auf ben Geind -Bolen ift nicht verloren, doch verloren, wer ee burd Gilte ju gewinnen meint. Caliban im "Tag"

Letzte Nachrichten.

Berlin, 15. August. (28.8. Amtlich.) Abendbericht. Wechfelnd ftarter Artilleriekampf in Flandern, im Arwis, an der Mione, und bei Berbun. Infanterlefampfe bisher nur norblich Lens und bitlich Cerny en Laounvis.

In Rumanien bei ber Berfolgung im Gebirge und bei Angriffen bitlich bes Sereth machten wir Fortschritte, Berlin, 16. Muguft. (28.B. Amtlich.) Reue II. Bootserfolge

im Sperrgebiet um England: 26 000 Bruttoregiftertonnen.

Unter ben berfentten Schiffen befanden fich ber englifde bewaffpete Dampfer "Mortibono" (3097 to) mit Roblen nach Benna, fowie ein englischer Sufefrenger bom Aussehen "Afrio" (12000 to), mit mindeftens 18 Weschützen bewaffnet. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Berlin, 16. Aug. (T.II.) Eraf Bernftorff, ber frühere Botichafter in Wallington, foll gum Rachfolger bes Staatefefreiare Greiheren bon Ratimann ale Botichafter in Konftantinopel auserichen fein. Gine authentische Bestätigung ber Ernennung Aufhunnns war gestern nicht zu erhalten. Doch tonnte man wie die "Bos-sische Beitung" melbet, aus bem Berhalten ber gujannbigen Stellen ben Einbrud gewinnen, bag bie Rachricht gutref. fend ift.

Sang, 16. Aug. Der romifche Korrespondent bes fatho-lifchen Blattet "Tod melbet: Der Batifan hat Die bei ihm beglaubigten Gefandten über ben Standpunit ihrer Regierungen befragt. Die Renntnis bes Standpunftes des Bapftes bat mit jur Berweigerung ber Biffe ber Bevollmamtigten jur Stodholmer Ronferens beigetragen, weil die Staats-manner ber Entente in ber Meinung übereinstimmen, bag ein Bermittlungeborichlag burch die welterfahrene Diplomatie bes Batifans einem mehr ober weniger abstraften Refultat

einer Konfereng in Stodholm borguziehen fei. Amfierdam, 16. Mug. Reuter melbet aus Wafhing-ton: Die Bertreter ber Entente find fich barin einig, baß ber Friedensichritt bes Babites von Deutschland inspiriert ift und bag es Defterreich ale Zwischenmann beim Batitan gebraucht. Der Erid bes gangen Borgebens fei, Uneinigfeit bei ben Alliierten gu ftiften. Die ghoftotifche Gefandtichaft in Bafbington erflart, daß fie mit dem Friedensschritt nichts gu tun habe. Man nimmt an, bag eine neutrale Macht, mahricheinlich Spanien, bie papftlich Rote ber ameritanischen Regierung

überreichen wird. Bafel, 16. 2kig. Sabas meldet aus Berereburg: Rach der Borjemeitung bat die Regierung in geheimer Situng beichlossen, ben Ergaren und die kaiferliche Familie nach Tobolft in Sibirien zu verbringen. Diefer Entichluß ift infolge ber gegenrevolutionaren Agi-

tationsmade erfolgt, beren berd Bareloje Ett. Man hat jogar Radrichten über einen Befreiung be Raifers Rifolans. Elefer und die Seinen wurder bevorsiehenden Libreije benachrichtigt. Sie macten fei Einwendungen und nahmen die Rachricht ra Die Todier bes Raifers, benen man erlaubt batte foje Gelo gu bleiben, ertiarten, baft fie ibre U gletten mollen.

Petereburg, 15. Aug. (B.B.) Reutermefon frühere Bar und die tatferliche Gemilie in ber Racht bom 15. be. Mts. in aller Deimliche einem unbefannten Bestimmungeort, ber folter mi werben wird, gebracht worden. Die lieberführung auf Grund eines Boidluffes ber probiforifden Me-Der Arbeiter- und Golbatenrat murbe babei nicht ji

fffir ben Tegtreil verantwortlich: Schriftleiter (91 ...

Die Heltfte gur Bahl ber Echoffen und fomorenen der Stadtgemeinde Dillenburg Im 17. August be. 38. ab eine Woche lang auf 31m bes Bürgermeifteramts gur Ginficht offen. Diffenburg, ben 16. Auguft 1917.

Der Burgermeifter

Anmeldungen auf billiges Sohlle

werden unter Borlage eines Schablonenabrife Bimmer la bes Landmeffergebaubes (Schulfin 20. be. Die. angenommen. Berudfichtigung fin olche Einwohner, beren Jahreseinkommen 900 m fiberiteist.

Dillenburg, ben 16. Auguft 1917.

Der Magiffra

Aliceschule Gießen.

Das Winterhalbjahr beginnt für mile Kurne Handarbeits-, Schneider- und Bügelkun für die Haushaltungsschule und für die Vorber kurse zum Eintritt in die Seminare für Handaris Hanswirtschaftslehrerinnen (Abgangszeugnisse am Preussen gültig) am Dienstag, den 25. September, a dungen werden von jetzt an im Schulhaus, Steinsim entgegengenommen. Auswärtige Schülerinnen woh-Internat der Schule. Prospekte gratis.

Der Vorstand des Aliceschulyereins

Gin Alcter,

50,96 ar (Baugelande) am Laufendenftein, auch fonnigen Lage und Bobenverhaltniffe wegen gur Obst-anlage usw. febr geeignet, gu bertaufen. Dillenburg, Uferftrage 2.

Deidekrant bester Erfat für Stroh, auch Inttermittel gebe ich in Bahntabungen ab. Angerordentlich billige Bahnfracht. Arthur Diefmann, Hamburg 39.

Ordentliches

gefucht. Raberes Fran Wilhelm Bennes, Bahnhofftrage 23.

(2893)1 tüchtiges

bas naben tann, für fo-fort gesucht. Geft. Angeb. find zu richten an

Bilbelm Gide, Frankfart am Main, Solbeinftrage 29.

Bekannimaan

Camstag, ben 18. Ausgabe von Gon futter (nur an bir die bereits Schweine in ber Schulftrage Bargahlung. Sade n geld ift mitzubringen

Mit ber Brotant morgen Rachmittag gleichzeitig Husgabe Stedriben fratt.

Dillenburg, 16. Am Der Mingh

-Gut erhalten. 2ch 2 Blumentifche, 20 1 Rleiberftod 1

an vertaufen. Dillenburg, Hier

----Bon zwei guten

Mild-n. John fteht eine gur Bal Bertouf. 92ieber Sauptfire

Stundenfra ober Madmen ge Melben von 12 Bismardfirage

Grubenschmied

folde, welche fich auf Sufbeichlag verfteben, bevorge fofort gefucht. Wilh. Wagner, Obersche

gerichtigung. In der Anzeige: "Beiner Beleibigung" in Dr. 189 vom 14. August erfte Unterfdrift beigen!: S. Gelger, Baigerfeelbad

Römer 8, 28, 28

Dem herrn hat es gefallen, unfere liebe Tod

Hilda

nach furgem fchweren, mit großer Gebuld tragenen Leiben im Alter von beinage 5 30 gu fich in die Herrlichkeit gu nehmen.

> In großem Schmerg: Familie Beiurich Friedrich Dille

Sechshelben, ben 15. Auguft 1917. Die Beerbigung finbet Camstag Mina 4 Uhr ftatt.

attet. bo militare iii gerreibe fingt being Bon be moiejenen

stactreibe

192

Hbek

Semin.

7 (SE-18)

n miro n unb g

94 \$103C

mblen.

metreibe

2

Bur Be

Mening

figer Gei

of und L

ber Mege

bir Unb

ment and

With! ben, Ter Ruffinge Alle Ed nen beibet Faut anbe unberfor enger jin Enthonna den und Mutuog

Manlage

Wemein

o bierfür

berfen.

Die Au eber un durch the bari Bufateba et erfol Die Br Etumm) Beror ten muo aten 266 Die Bu

wit nicht ficinbe et Die Bro ni (bill mehmen Sportar bem Lan und a mtragen sahlen T

a und birt

anteilen. Den Ce n Beize ber Meh Der lin tit nidy mben cir

ring ber

du Bad Amar 97 not bon moestateb 1 Bertau anden fe

Den Bi ribells be 2 Sandra He Bac

o wöche veijung

ben Bruf tag eing bent 1 Oper un